

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 53 (1975)
Heft: 4

Artikel: 800 "silberhaarige" Thurgauer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-721131>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

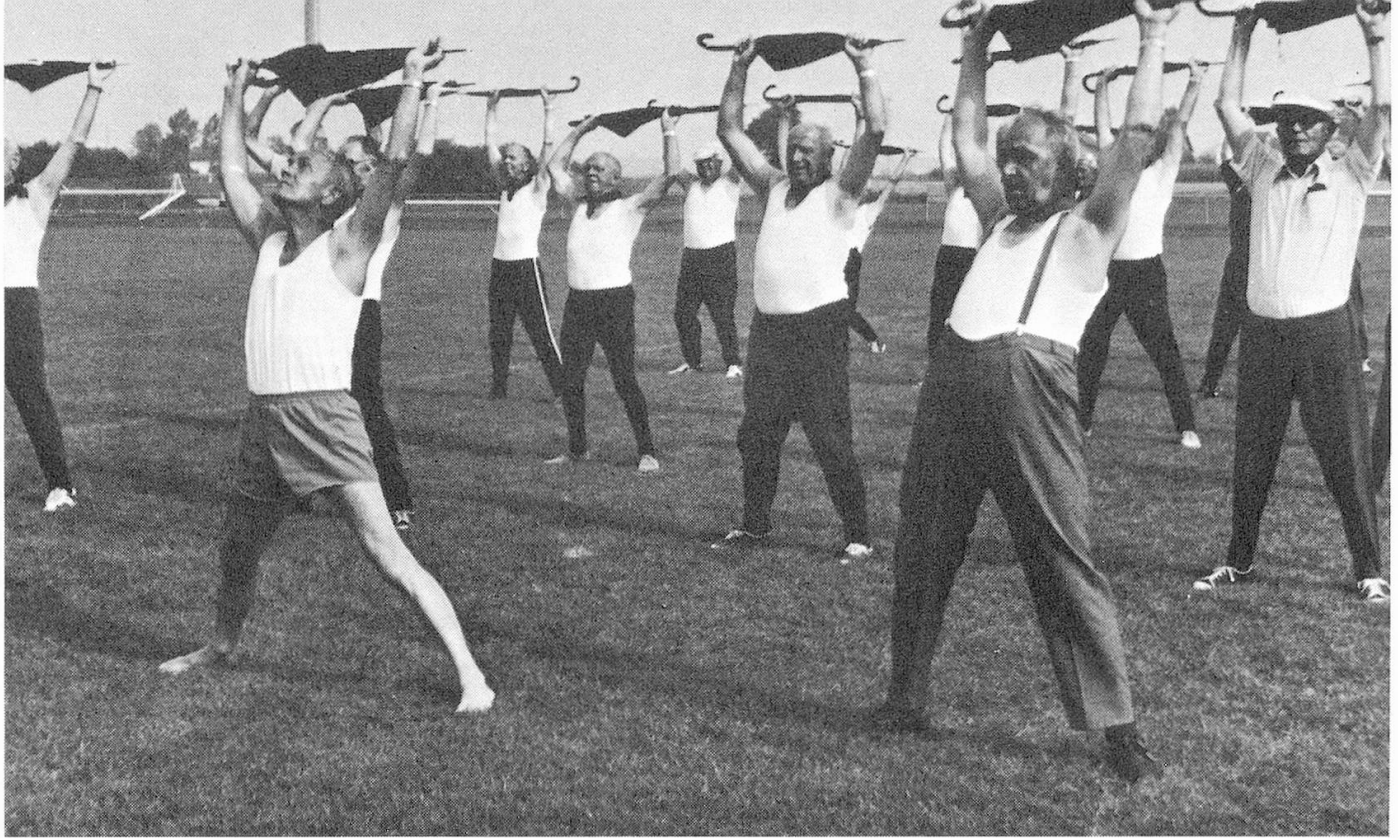
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Männergruppe von Bürglen-Weinfeldern bei ihrer köstlichen Parodie auf den «Vita-Parcours».

800 «silberhaarige» Thurgauer

Am 3. September veranstaltete das Kantonal-Komitee Thurgau erstmals mit glänzendem Erfolg die Fitnessstagung «Silberhaar». Die Redaktion erlaubt sich diesmal, das Verfahren etwas zu vereinfachen und den Tagungsbericht der «Thurgauer Volkszeitung» abzudrucken. Beigefügt sei hier lediglich, dass das Organisationskomitee in seiner Schlussitzung beschloss, im Jahr 1977 eine 2. Auflage dieses wohlgelungenen Anlasses durchzuführen. *Rk.*

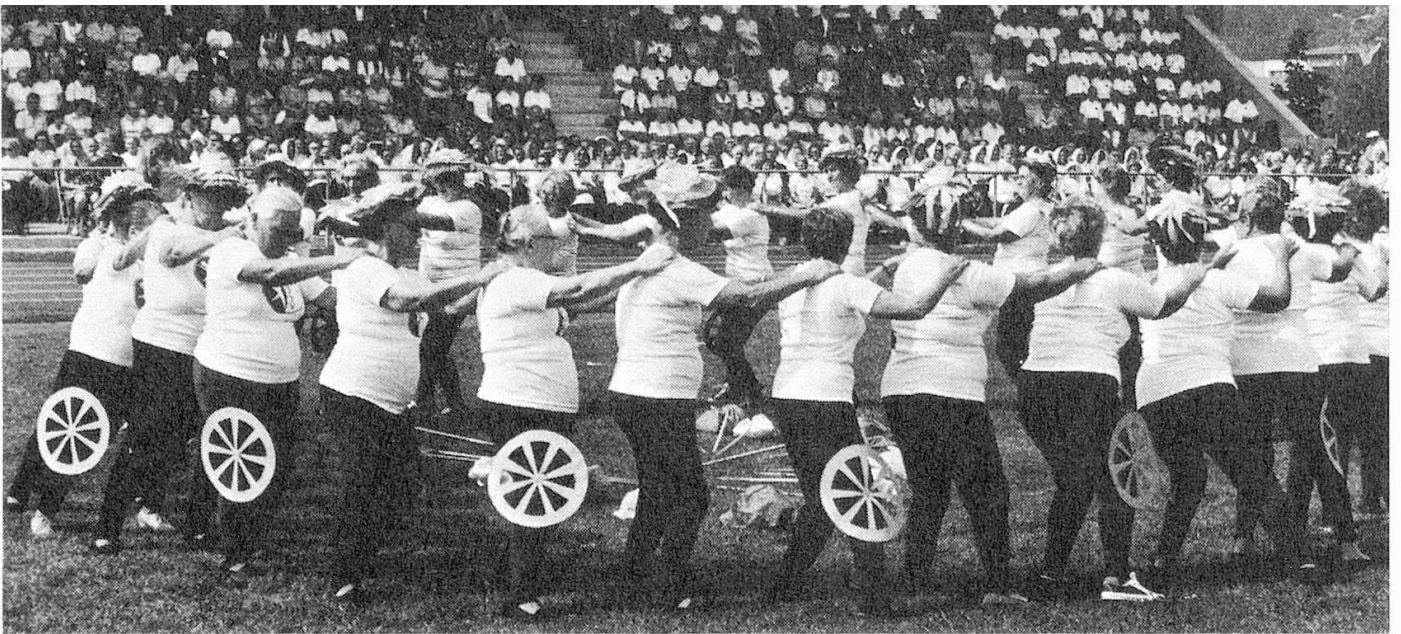
(-lk-) Die «Pro Senectute» des Kantons Thurgau lud die Altersturnerinnen und -turner zur Fitness-Tagung «Silberhaar» nach Weinfeldern ein, wo am Vormittag im «Thurgauerhof» der Geselligkeit und am Nachmittag auf der Sportanlage Güttingersreuti dem angepassten sportlichen Tun gehuldigt wurde.

Geselliger Vormittag

Um die zehnte Vormittagsstunde konnte Pfarrer A. Fankhauser (Gachnang) als Präsident der «Pro Senectute» Thurgau eine überaus grosse Schar von Angehörigen der alten Garde, die den grossen Saal des «Thur-

gauerhofs» bis auf den letzten Platz beanspruchte, willkommen heissen und unter den Versammelten Vertretungen aus Regierung, Behörden, Verwaltung und der Zentrale der «Für das Alter» tätigen Organisation begrüessen. Er gab neben der Freude auch dem Wunsch für glückliche Stunden und insgesamt einen frohen Tag Ausdruck und dankte zum voraus den für die Durchführung verantwortlich zeichnenden Ehepaaren Spielmann (Weinfeldern) und Signorelli (Eschlikon) sowie Frau Anderegg (Ermatingen) nebst allen als Leiter im Altersturnen Tätigen.

Der als Conférencier amtierende C. Signorelli leitete den frohen Anlass ein mit der Einübung des gemeinsam gesungenen Kanons «Froh zu sein bedarf es wenig, und wer froh ist, ist ein König». Während die Sekundarschülerinnen aus Eschlikon mit einem modernen Tanz und dem effektvollen Bänderreigen in nettem Kostüm zwei Augenweiden boten, sorgte das Trio Eugster mit volkstümlichen und Schlagermelodien für gute Stimmung mit schunkelnder Betätigung der Zuhörerreihen und für Strapazierung der Lachmuskeln. Eine weitere Kombination von Genuss für Aug und Ohr boten die Musikgesellschaft Märstetten mit ihren niedlichen jungen Majoretten gleichsam als Uebergang zum Mittagessen. Nicht unerwähnt sei das von der 85jährigen Verfasserin Frau Fröh-



Die muntere Frauenschar von Unterschlatt-Uesslingen beim Räderreigen mit Blick auf die Kulisse der beifallsfreudigen Zuschauer. (Fotos Rk.)

lich selbst vorgetragene humorvolle «Gedicht zum Tage». Als Konkurrenz zum Dessert überbrachte Regierungsrat H. P. Fischer in launigen Eingangsworten die Grüsse und Wünsche der Thurgauer Regierung und gab seiner Freude Ausdruck über die sinnvolle und gesunde Betätigung der im AHV-Alter stehenden Thurgauerinnen und Thurgauer. Ein ernsteres Wort galt der wohlverdienten Würdigung der Leistungen dieses den Lebensabend geniessenden Volksteils, der zu seiner Zeit das seine zum langen und nun langsam abbröckelnden Wohlstand beigetragen hat. Er schloss mit einem Appell, auch im Alter sich mit den Aufgaben und Pflichten von Staat und Gemeinde zu befassen, die Stimmabsenz nicht mitzumachen und das Vertrauen im Staat zu fördern. — Das Thurgauerlied beschloss den gesellig-kulinarischen Teil.

Sportlich-rhythmischer Nachmittag

Je nach Kondition dislozierte man am frühen Nachmittag zu Fuss oder per Car vom Gemeindezentrum zur Weinfelder Sportanlage Güttingersreuti, wo die alte Garde in verschiedenster Form Proben ihrer sportlichen Fit-Haltung gab.

Gemeindeammann A. Diethelm hiess im Namen der Behörden und der Bevölkerung von Weinfelden die bejahrten sporttichtigen Männer und Frauen auf dem prächtigen Gemeindegarten willkommen und freute sich, dass dank dem Mitmachen des unberechenbaren Wettermachers dieser erstmalige kantonale Altersturntag im Freien durchgeführt werden konnte.

Sehr abwechslungsreich waren dann die sich über zwei Stunden hinziehenden Vorführungen, aus denen das Circuit-Training der Turngruppe Münchwilen, der originelle Räderreigen der weiblichen Altersturngruppen Unterschlatt und Uesslingen, die Reifengymnastik der Frauen und die Vita-Parcours-Parade mit Schirmen der Männer der Altersturngruppen Bürglen/Weinfelden, die Bewegungsspiele von Wängi/Aadorf und der Volkstanz der Frauenfelder hervorgehoben seien. Einem Lachsturm riefen die in pluderigen alten Damenhosen und Nachthauben und mit Wallholz zur «Fitness Anno dazumal» antretenden Tägerwiler Frauen. Beifällig wurden die «Volkstänze aus aller Welt» der Hinterthurgauer Mädchen und der an das vergangene Kantonaltturnfest erinnernde Keulenreigen der Frauenriege Weinfelden aufgenommen. Recht eindrucksvoll waren die Gesamtvorführungen der rund fünf- bis sechsfachen Hundertschaft mit dem Reigen und der Tüechli-Uebung.

Während Frau Wartmann aus Eschlikon mit ihren 92 Lenzen als älteste Teilnehmerin vorgestellt wurde, durfte Frau Vetterli aus Wagenhausen, die den Text des Thurgauer Altersturnliedes schuf, eine Ehrung mit Blumen entgegennehmen. Mit dem gemeinsamen Singen dieses Liedes schloss der in allen Teilen froh, positiv und begeisternd verlaufene Anlass der Altersturngruppen, deren Zahl seit der Lancierung durch Frau Spielmann (Weinfelden) im Jahre 1969 heute auf 120 angewachsen ist und rund 2000 Personen umfasst.